

Biodiversität

Vom Ameisenlöwen zur Ameisenjungfer



Auszug aus dem Leitbild der Evang.-ref. Kirchgemeinde Dübendorf:

5 Verantwortlich denken

Wir wollen die Zukunft der Gemeinde Dübendorf aktiv mitgestalten und setzen uns für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung ein. Mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln und den natürlichen Ressourcen pflegen wir einen verantwortbaren und schonungsvollen Umgang.

Bei einem Rundgang um unsere Liegenschaften im Rahmen der Vorarbeiten zum kirchlichen Umweltmanagement wurde entdeckt, dass der Ameisenlöwe bei uns wohnt.

Winzig klein, aber oho!

Der Ameisenlöwe hat einen cleveren Trick auf Lager – darum wurde er zum Insekt des Jahres 2010 gewählt.

Die Larve (der Ameisenlöwe) fängt ihre Beute, indem sie Trichter in sandigen Böden baut. Wenn kleine Insekten dort hineinlaufen, haben sie keine Chance mehr zu entkommen: Sie rutschen mit dem lockeren Sand zum Trichterboden. Dort wartet bereits der Ameisenlöwe mit seinen grossen Kieferzangen, um seiner Beute ein lähmendes Gift zu spritzen. Seinen Namen hat der Ameisenlöwe übrigens nicht ohne Grund: Am liebsten frisst er Ameisen.

Innerhalb von zwei Jahren wird aus der Larve ein erwachsenes Tier. Dafür häutet sich der Ameisen-Jäger zwei Mal, spinnt sich in einen Kokon ein und verpuppt sich. Im Sommer schlüpft das Insekt und ähnelt dann einer Libelle. Der Ameisenlöwe wird nun Ameisenjungfer genannt.

Weltweit gibt es etwa 2.000 Arten von Ameisenjungfern und Ameisenlöwen. Doch ihr Bestand ist gefährdet.

Was ist Biodiversität?

Biodiversität bezeichnet die natürliche Vielfalt der Gene, Arten und Ökosysteme. Der Erhalt der Biodiversität ist eine moralische Verpflichtung, aber auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit.

Die Biodiversität ist bedroht – weltweit, aber auch in der Schweiz, und ihre langfristige Erhaltung ist nicht gesichert.